

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 262.

Anzeigen

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Kaminröhren und allen Wannen = Expeditionen angenommen. Reflektion die Seite 60 Pf.

Bezugspreis
Nr. Halle vierteljährlich 2 50 R., durch die Post 3 R., halbjährlich 2 R., einmonatlich 1 R., ohne Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Halle a. d. S.

Donnerabend den 8. November

1890.

Deutsches Reich.

* Nach dem Verf. Art. würde die Regierung sich auf den Souveränität nicht einlassen (sorgl. dagegen die Korrespondenzbeilage). Derzeit seit genauer Zeit, ist nicht das Blatt, das umfangreiche Erörterungen und Erörterungen im Ganzen, welche von glänzender Art sind, wenn wir annehmen, daß eine solche Reform in verhältnismäßig naßer Zeit in Aussicht genommen werden dürfe, indem die Finanzlage des Staates insofern ist, die Ausfälle zu tragen, die selbstverständlich mit einer durchgreifenden Reform in nahem Umfang verbunden sind. Ueber die Richtung, in welcher sich die Reform bewegen dürfte, können wir heute nur andeuten, daß eine erhebliche Reduktion der Subventionen für gewöhnliche Züge, vielleicht mit beiderseitigen Zusätzen für Schnellzüge, daneben aber die Beilegung aller Beihilgenungen geplant erscheint, welche, streng genommen, den einen Reisenden zugunsten eines anderen belassen. Dabei gehört auch die Aufhebung der Erhöhung von Eisenbahnen, mit welcher jedoch eine starke Reduktion der bestehenden Erhöhungen verbunden sein dürfte. Zudem gehört weiter eine anderweitige Regelung der Frage für Rückfahrtskarten in der Richtung, daß für die Rückfahrt nicht mehr eine Art von Prämie gewährt wird, daß vielmehr nur eine mäßige Reduktion des Preises eintritt als Gegenleistung für die Minoritätenprämie der Fahrkartenausgabe. Mit dieser Milderung dürfte auch die wenig in das Volksebewußtsein eingebürgerte Bestimmung in Kraft kommen, daß die Rückfahrtskarten nichttragbar sind und ihre Benutzung durch einen Dritten strafbar ist, dahin gebt endlich vielleicht die Aufhebung der Hundsteuer, die ihre Bedeutung verlieren, wenn der allgemeine Tarif sich in Höhe bewegt, die etwa dem heutigen Tarif für diesen Verkehr entsprechen. Eine besondere Behandlung dürfte die biete Wagenklasse und der Vorortverkehr erfahren. Die in Aussicht stehende Tarifreform dürfte demnach auch den verkehrsrechtlichen Grundregeln über Leistung und Gegenleistung mannschaftliche Kilometertarifsystem beibehalten, das gegen alle W. die beizulegen, die sich im Laufe der Zeit gebildet haben und gleichzeitig dem allgemeinen Verlangen nach Befreiung der Verkehrsrechnung Rechnung tragen, soweit die Finanzlage des Staates dies gestattet. Das darüber nicht ist hinübergegangen werden kann, bedarf wohl keiner Ausfertigung.

* In Bayern sind seit der durch den Ministerrat des Ministeriums zur Beilegung der Wahlen wieder bereits Anzeichen hervorgetreten, die auf ein langwieriges Hin- und Her der Staatsregierung über die Wahl der Bayern deuten, ohne daß man gleichwohl bisher von einer grundsätzlichen Wendung in der Politik sprechen könnte. Die Stimmung in dem liberalen Teile der bayerischen Bevölkerung ist durch solche Anzeichen indes nicht weniger lebhaft geworden und folgt der neuen betriebligen Entscheidung mit um so größerer Aufmerksamkeit. Als neuerliche Probe dafür wird jetzt ein Vorschlag behandelt, dessen Gegenstand aus folgender Mitteilung der „Münch. Allg. Ztg.“ vom 27. Okt. d. Z. ersichtlich ist:

„Gestern nachmittag wurde die kirchliche Weihe der Bahnhofs-Kathedrale Gottesdienst stattf. Der Akt von Meinen nahm unter dem Donner der Kanonen und unter Glockengeläute der Weltweit vor und hielt eine die Bedeutung der Feier erklärende Ansprache.“

Es giebt also neben geweihten Kirchen, Altären, Fahren, Wägen, Messen, Messen und so weiter auch eine kirchliche Weihe der Eisenbahnen. Die Weltweit hat die katholische Bevölkerung vermutlich gegen alle Unglücksfälle vollkommen gesichert seien kann.

* Aus Altona (Hilfen) wird gemeldet, daß 24 Bürgermeister kleinerer Städte Hilfen beschlossen, beim Reichstagler um Aufhebung der Grenzsperr vorzutreten zu werden.

Wissend.

Nordamerika. Die Niederlage der Republikaner ist fast beispiellos in der amerikanischen Geschichte. Die Demokraten führten nicht allein die Arbeiterparteien, wie der Präsidenten Harrison Staat Indiana, ferner Nebraska, Minnesota, Michigan, Wisconsin, sondern verminderten auch die Mehrheiten spezifisch republikanischer Staaten wie Massachusetts, Neu-York, Pennsylvania und selbst des hervorragenden Industriestaats Pennsylvania, des Vorklappers der Republikaner. In Kansas, Nebraska, Südcarolina machte sich der Einfluß der Farmers' Alliance sichtbar. Die Landwirtschaft, obgleich Schutzgüter, haben ein, daß bei der neuen Ordnung ein Wettbewerb mit Kanada, Australien und Indien auf dem englischen Markt nicht mehr möglich sein würde. Das Kriegsgeld sei vornehmlich: Gegen den Mac-Kinley-Tarif! Danken wollten das Bekanntwerden der Wahlumtriebe bei Vorwärtigen Wahl zum Präsidenten und die nachherigen wenig sympathischen Nominierungen. Das Mac-Kinley selbst seinen Einfluß verloren hat, ist jedenfalls die beste Antwort des Landes an den Tarifkrieg. Als ein starker Fehler wird hervorgehoben, daß die Entlassung des Mac-Kinley-Tarifs nicht bis nach den Wahlen verschoben werden ist. Die Wahl eines demokratischen Präsidenten im Jahre 1892 ergibt gewiß, man denkt an den früheren Präsidenten Cleveland. Eine unmittelbare Umwälzung des Tarifs ist kaum zu erwarten. Republikanische Blätter erklären vor im Voraus, daß eine Wahlumkehrung den Widerruf des Tarifs bedeuten würde; aber der jetzige Kongress endigt erst im März 1891 und der neue braucht von Harrison erst Ende 1891 zusammenberufen zu werden; die Einberufung einer außerordentlichen Session ist nicht wahrscheinlich. Zudem bleibt der Senat republikanisch, obgleich es heißt, daß unter dem Eindruck der Wahlen schon mehrere zu der demokratischen Partei übergegangen seien. Auch bleibt vorerst der republikanische Präsident, welcher dem Widerruf des Tarifs sein Veto entgegenstellen könnte. Freilich ist auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Vertreibung der einfachen Mehrheitspartei ohne entsprechende Kompensation eine solche Umwälzung in der Bevölkerung erzeuge, daß Senat und Präsident nicht widerstehen könnten.

Halle und Umgegend.

Der Vorstand vom Zweigverein des „Evangelischen Bundes“ hat am nächsten Dienstag zu einer „Zweckvereinsamlung“ zur Feier von „Luthers Geburtstag“ am 31. Dinstag in der Hofier Wilhelm-Halle statt. Außer den Mitgliedern des Vereins sind besonders die des St. Ulrichs-Kirchenvereins, des Evangel. Arbeitervereins und der altemeinlichen Ortsgruppe des Evangelischen Bundes, sowie überhaupt alle Freunde der evangelischen Sache eingeladen. Es sind folgende Vorträge vorgesehen: Prof. Dr. Dietrich-Lepzig: „Luthers seliger Geburtstag“ und Gymnasiallehrer Dr. Windel: „Die Reformation und der Bauernkrieg.“ Für die Gänge des Festabends hat der Kirchengesangsverein von Glaucha seine Mitwirkung zugesagt.

Das königl. Konfessionsrat zu Magdeburg hat folgende Verfügung betreffs der Sammlung und Aufbewahrung der Kirchenbücher erlassen:

Die historische Kommission der Provinz Sachsen hat den Wunsch, die Segel der kirchlichen Gemeinden der Provinz gesammelt zu werden, und hat sich durch ihren Vorsitzenden, Professor Dr. Lindner zu Halle, an uns mit der Bitte gewendet, ihr zur Bewältigung dieses Zweckes beizuhelfen. Da nicht nur die Segel der Kirchengemeinden für die geschichtliche Wissenschaft von großem Werte sind, zumal wenn dieselben für den gesammelten Provinzialbezirk einbezüglich gesammelt werden, und die vollständige Sammlung demnach ihrer nachträglichen Vervollständigung bedürftig ist, so vernähmen wir die Gemeindekirchenräte (Vorstände) nach Eingeholung der Zustimmung der Provinz, welche befehlen, von sämtlichen vorhandenen Segelstempeln, insbesondere auch von den älteren, nicht mehr im Gebrauche befindlichen Abdrücke in Siegelglas oder in Wachs anfertigen zu lassen und diese an das Provinzialmuseum in Halle einzuliefern, welches die Sammlung zu übernehmen und für eine künftige Verwertung zu sorgen wird. Was die historischen kirchlichen Patronats betrifft, so haben die von uns dierhalb bereits betragten königlichen Regierungen zu Magdeburg, Merseburg und Berlin gegen die beabsichtigte Einlieferung von Siegelabdrücken an die oben bezeichnete Adresse nichts zu erinnern gefunden.

In einer gestern abend im „Reins Rock“ abgehaltenen Sitzung des „Zunnges-Vereins“, zu welcher auch die Mitglieder der hiesigen Zünfte geladen waren, sprach Hr. Maurermeister Hildebrand über das „Nütz- und Unnützlichkeitsgesetz.“ Der Hr. Redner gab zunächst einen allgemeinen Lebensbild über die Zwecke und Ziele des Gesetzes, um dann die Bestimmungen der Berufsvereinsgesetze näher zu erläutern und weiter durch Aufzählung der Vorteile, welche die in den verschiedenen Zünften des Landes bestehenden Zünfte zu bringen, wobei die behutsame Sicherung der Wohlthaten der Lebensangelegenheiten zu erfüllen den Zweck besonders betont wurden. An Beispielen wurde nachgewiesen, welche Verluste bei verirrter Verwaltung der notwendigen Bestimmungen für den Einzelnen entstehen können. Die Verammlung beschloß, die in den Vortrag auf. Zum zweiten Punkte der Tagesordnung, Fortbildungsanstalten betr., nahm Hr. Zimmermeister Dörig das Wort und führte aus, daß ein jüngst von der Polizeiverwaltung an die Handwerksmeister erlassenes Urtheil über den Vorhande des „Zunnges-Vereins“ Veranlassung gegeben habe, ein Gegengut zu schreiben. In demselben wurde die in den Vortrags-Schreiben habe die Polizeiverwaltung die Weitererzucht, die Befreiung zum Zwecke der Fortbildungsschulen anzunehmen und weiter an § 120 der Gewerbeordnung erinnert, wonach Meister, welche Lehrlinge, die Fortbildungsschulunterricht begeben wollen, die nötige Zeit nicht gewähren, in Ordnung gesetzt, wenn die Gewerbeordnung § 120 die Fortbildungsschulen unterrichten solle auf Veranlassung des Hr. Regierungspräsidenten zu Merseburg bzw. des Hr. Ministers erlangen sein. Eine Umgestaltung des fakultativen Fortbildungsschulunterrichts in obligatorischen müsse seitens der hiesigen Behörden beschlossen werden, insofern sie ein berechtigtes Verlangen, welcher der Stadtgemeinde große finanzielle Opfer auferlege, kaum zu erwarten. Uebrigens habe das mehrerwähnte Hindernis nicht den Erfolg gehabt, daß sich mehr Lehrlinge zum Besuch der Fortbildungsschulen gemeldet hätten. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wurde der angeregt, die Fortbildungsschulen beibehalten bzw. über ihre inneren Angelegenheiten verhandelt werden.

Am großen Saale des „Reins Rock“ fand gestern abend das erste gemeinschaftliche Konzert des hiesigen Stadt- und Theater-Orchesters und der Kapelle des Kaiserlichen Regiments Nr. 36 unter Leitung der Herren Musikdirektoren W. Halle und D. Wegert statt. Als unter Vorherrschter sang von 8 Uhr an der Konzerte begann, wurde ihm bezeugt, daß ein Eintritt in der Saal von hiesigen Liebhabern, die denselben nicht mehr möglich ist. Zudem wird einerseits bemerkt, über das Konzert, dessen reichhaltiges und sehr gewähltes Programm, wie man uns mittheilt, vortrefflich ausgeführt worden sein soll, nicht aus eigener Anschauung berichten zu können, freuen wir uns andererseits, wenn die außerordentlich rege Teilnahme und sprechen der Ehre aus, daß dieselbe dem Unternehmen auch ferner erhalten bleiben möge.

Am Mittwochabend kam gestern abend vor recht auf beachtend sowie das rezende französische Stück „Der Vicomte von Valere“ in der Blum'schen Bearbeitung zur Aufführung, die, trotzdem sie unter einer gewissen Unschicklichkeit litt, dennoch außerordentlich beifällig aufgenommen wurde. Die Besetzung ausgesprochenes Stückes war Wagner, welche die dankbare Titelfrau gewandt, reich und lebenswichtig spielte und durch ihren feinen Humor das Publikum wiederholt zu lebhaftem Gelächern hinstieß. Auch die Damen Wiese, eine hiesige Frau Gravin Erholz

Halle, 7. Nov.

(Marshallin) und Schlichter (Schwefel des Parlamentarisch) boten recht gute Leistungen. Der Parlamentarisch, eine prächtige Rolle, spielte Herr Schwefel in urwüchsigem und zufriedener Weise — schade, daß der Darsteller so unglücklich war und seine im allgemeinen hochgelobte Leistung dadurch wesentlich beeinträchtigt wurde. Neben wir noch die Herren Wädinger (Komponist), Wulst (Titelrolle) und Giese (Marshall) lobenswerth vorzulegen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß bei einer Wiederholung des allerliebsten Stückes die oben gerügten Unzulänglichkeiten nicht mehr zu beobachten sein werden. Heute abend geht v. Mörsers lustiger „Salontrotter“ in Szene.

Der Vorstand des „Värges-Rettungs-Instituts“ hält nächsten Dienstag abends 6 Uhr in der „Fräuleinmehle“ seine Monats-Sitzung.

Dem Kaiserlichen Patentamt beantragte die Kaiserliche Maschinenfabrik und Eisenwerke die Ertheilung eines Patentes auf einen „entlasteten lenkenden Dreifüßler für Petroleum-Motoren“ (N. H. 10471).

In der Nacht zum 6. d. wurden aus einem „Kosch“ verfaßt = Automaten der Buchhandlung von Schroder & Simon nach Vertheilung der Glöckchen zwei Kooze der Weinmännchen Künigweide = Lotterie gestohlen. Ein tieferer Eingriff ist ungeschicklich wegen der Glöckchen nicht möglich gewesen. Die gestohlenen Kooze können natürlich dem Diebe nicht viel nützen, da die Nummern bei der genannten Verkaufsstelle aufgezählt sind; er kann indeß die Kooze verkaufen. Abgesehen von diesem Einzelfalle ist also bei Erwerbung von Koozen aus den Händen Unbekannter immerhin Vorsicht geboten. — In einer Buchdruckerei am St. Andreasberg wurden mittels G. in B. u. S. ein feiner Goldstempel und eine Karte gestohlen. — Einer in der Magdeburgerstraße wohnenden Dame wurde ein Geldstück mit 15 M. aus dem Wohnzimmer entwendet. Als Diebin wurde die Aufwärterin ermittelt. — Der polnische Arbeiter Sch. hatte vor 3 Wochen einem hiesigen Uhrmacher aus Paderborn eine Uhr übergeben. Darnach erkrankte sich ein anderer Arbeiter nach der Uhr; dieselbe war in Zuchtenthal einem anderen polnischen Arbeiter gestohlen. Gestern nun wollte Sch. die Uhr wieder abholen, wurde hierbei aber verhaftet und gestand darauf die Verübung jenes Diebstahls an. — Ein Arbeiter wurde gestern abend dabei betrogen, wie er von einem in der St. Braunsengasse haltenden Branntweinwagen eine Flasche und eine Decke entwendete. Der Mann wurde verhaftet, ein Geselle entkam.

Ein herbescherischer Unfall ist in vergangener Nacht dadurch verursacht worden, daß auf dem Schiffe von mehreren Kanonenkugeln die Decke abgehoben wurden, jedoch Vornbergebende leicht schwer zu Schaden kommen konnten.

Mittheilungen an Halle befinden sich noch im Sauplatte und in der 1. Beilage dieser Nummer.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadterordneten-Verammlung Montag den 10. Nov. nachm. 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung.
1. Mittheilung an die Stadterordneten in den Volkschulen zu Glaucha und an der Neuen Promenade.
 2. Beilegung einer Sanitätskassette.
 3. Beilegung der Buchführung für die Grundstücke Leitzgertrich Nr. 11 und 12 am St. Andreasberg.
 4. Mittheilung an die Stadterordneten des Bezirks-Ausschusses in einer Entgeltungsfrage.
 5. Verpachtung des ans dem fog. Stadtgut und anderen Käufern und Kapitalisten zu fübenden Landgutes.
 6. Entlastung der Rechnung des Wasserwerks für 1888/89.
 7. Entlastung der Rechnung über den Landbesitz-Darlehens-Fonds des Jahres 1889.
 8. Entlastung der Rechnung über die Spiegel'sche Stiftung für 1889/90.
- Geschlossene Sitzung.
9. Abtretung eines Landgutes.
 10. Verlängerung eines Miethvertrages.
 11. Theilung der Baufinanzierung.
 12. Anstellung eines Assistenten bei der Polizei-Verwaltung.
 13. Anstellung eines Assistenten bei der Polizei-Verwaltung.
 14. Anstellung eines Assistenten im Steuer-Bureau.
 15. Wahl eines Vorsitzenden und event. eines Stellvertreter für den 4. Armenrat.
 16. Entlastung eines Armenvorstehers aus seinem Amte.
 17. Nennwahl von Schiedsmännern-Stellvertretern für den 6. und 13. Bezirk.
- Der Stadterordneten-Vorsteher.
Gneil.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 6. November.

Zum Beginn der wissenschaftlichen Verhandlungen sprach Hr. stud. von dem Borne über die von ihm kürzlich bei den dort vorkommenden Erze enthalten das Quecksilber als Metall oder als Zinnober (Schwefelquecksilber) und werden in drei verschiedenen Modifikationen verarbeitet. Aus diesen gelangen die Destillations- und Rückstände in Kondensatoren, welche aus, mit Wasser gefüllten, Zinnköhren von ovalet Quecksilber bestehen und werden dann in Klammern geleitet, in welchen die letzten Quecksilberreste verbleiben, während die schwere Säure und andere positive Brodstoffe, um sie vollständig zu machen, in einen, an einer Höhe stehenden Schornstein abgeführt werden, dessen Mündung 250 m über der Südtalhöhe liegt.

Die in den Kondensatoren verdichtete Masse — Stint genannt — ist ein Gemisch von Quecksilber, einem bazarartigen Stoffe (Schwefel) und Wasser und wird in den Schmelzgefäßen auf Quecksilber beiseite, welches dann rein und ganzschmelzbar bereit. Durch die neuen Anlagen ist die Ausbeute im Betriebe um 20 bis 30 Proz. gesteigert; der größte Verlust findet noch durch Verdunstung des Quecksilbers in den Schmelzgefäßen statt.

Wiederum sprach Hr. Prof. Luedde über Meteoriten und hob namentlich die Analogie zwischen Meteoriten und G. u. S. hervor, die sich besonders in dem Vorkommen der verschiedenen Varietäten des Kohlenstoffes in beiden Elementen zeigt. Ueberzeugend ist nun auch der Diamant, bekanntlich ebenfalls ein Modifikation des Kohlenstoffes in einem ungelösten Meteoriten aufgefunden worden; eine Tatsache, welche einerseits auf die Frage nach der Entstehung der Diamanten ein interessantes Licht wirft, andererseits aber auch erwarten läßt, daß im technischen Guseisen der Kohlenstoff in Form von Diamanten vorkommt.

Heber ging dann noch auf das gewöhnliche Vorkommen von Meteoriten...

In diesen Vortrag knüpfte sich eine längere Besprechung, an welcher besonders die Herren Weinberg...

Der Vortragende ergänzte dann noch frühere Mittheilungen über normale Weinhandelsfälle...

Anders liegen die Verhältnisse rücksichtlich der Salicylsäure, die noch nicht als normale Weinbestandtheil nachgewiesen ist...

Nächste Sitzung Donnerstag den 13. Nov. 8 1/2 Uhr abends in „Stadt-Saale“.

Universitäts-Nachrichten.

Salle, 7. Nov. Der Studentische Missionsverein hält am 10. d. im Saale des „Gemeinen ersten Bismarcksaal“...

Gerichtsverhandlungen.

o Nordhausen, 6. Nov. Das Schurgericht hatte heute über einen schweren Weinschiffall zu entscheiden...

Provinzial-Nachrichten.

Schönebeck, 6. Nov. In diesem Jahre, am 29. Dezember, werden 50 Jahre der Existenz der Stadt Schönebeck...

Die Handelskammer zu Halberstadt, welche von der königl. Regierung zu Magdeburg angefordert war...

Der Konventionssitzung des Reichstages, welche am 4. d. in San Remo sein letztes Ende erlebte...

Dem Ges. Ober-Justizrat v. Brandenstein in Naumburg, Senatspräsident des Oberlandesgerichts...

Der heftige Provinzial-Landtag wählte die Kommission...

Schreiber-Kassell und Glas-Granstadt zu Landesräthen der Provinz Hessen-Nassau.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. * Halle, 6. Nov. Die Angulokant hat heute den Vertrag mit Siemens...

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Zahlungs-Einstellungen (Kassa, Bank, Wechsel, etc.)

Ausverichte. (Sprechblatt der Saale-Bez.) Berlin, 7. November, nachmittags.

Table with columns: Fonds-Werte, Name, Wert, etc.

Getreide-Werte.

Weizen: Nov.-Dez. 191.00, April-Mai 193.50, etc. Roggen: Nov.-Dez. 178.25, April-Mai 170.50, etc.

Ron der Rondbörse.

Ron der Rondbörse. Der heutige Verkehr hat ein recht unruhiges Bild. Man war günstigen Beeinflussungen ganz unzugänglich...

Von der Getreidebörse.

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt zeigte eine unheimliche mehrfach schwache Haltung...

Rekte telegraphische Nachrichten.

* Luxemburg, 6. Nov. Nach der Wiedereröffnung der Kammer verließ der Präsident folgende Antworten...

* Wellington, 6. Nov. Der Große Rath, der heute zusammengetreten ist, hat sich, ohne Beschlüsse zu fassen...

* Genf, 7. Nov. (Fig. Telegr. der Saale-Bez.) Der Bürgermeister verbot eine Manifestation zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts...

* Mailand, 7. Nov. Der Reichskanzler v. Caprivi ist heute früh 6 Uhr 30 Min. hier eingetroffen...

* Paris, 6. Nov. (Deputirtenkammer.) Dep. Immel sprach die Meinung aus, in dem Kriegszug seien neue Ersparnisse möglich...

* Paris, 6. Nov. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark hielten heute nachmittag beim Präsidenten Carnot einen eintwelveitündigen Besuch...

* Paris, 7. Nov. Im heutigen Ministerathe berichtete Unterstaatssekretär Etienne, daß zur Deckung der Ausgaben für Longking eine besondere Anleihe nicht möglich sein werde...

* Paris, 7. Nov. (Fig. Telegr. der Saale-Bez.) Der Marineminister beschloß in Uebereinstimmung mit dem Handelsminister für Vrest die Schaffung eines Kohlenparks...

* Kopenhagen, 6. Nov. Im Namen der Geographischen Gesellschaft überreichte deren Präsesident im Weize des Königs...

Salleischer Interbericht vom 7. November.

Kohlander. In letzter Woche war eine ruhige Stimmung vorherrschend; 92% Waare konnte den Preisstand nicht beibehalten...

Heutige Notierungen.

Table with columns: Name, Einheit, Preis, etc.

Lehrerbericht der Halleischen Bauvereine vom 7. Nov.

Table with columns: Dividende für 1%, Zinsen, Rückstellungen, and various financial entries for different associations.

Die Karte der mit * bezeichneten Stellen versehen sich pro cent.

Sallo, 6. Nov. (Mehrbörse). Briefe für netto 100 kg. Kaiser...

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, and arrival/departure times for the Eisenbahnzüge.

Wanted. Breslau, 6. Nov. (Zeitung) Gut unvollständig. Amberg, 6. Nov. (Zeitung) Bonaparte 24.

Redigirte Anzeigen.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis, den 9. Nov., predigen: Zu H. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidial. Sonne. Nachm.

Sammlung des Choral. Männer- und Junglingsvereins im Vereinszimmer des Pastor Zeising. Gatte wird jederzeit willkommen.

Verkauf des Ständesaals Halle vom 6. Nov.

Aufsteher: Der Kupferstecher Ernst Kitzmann und Vertha Wammeller (Taubenstr. 14). Der Sandbarth Woldemar...

Advertisement for a transport service: Von heute ab steht ein Transport Dänischer Arbeitspferde zum Verkauf.

Lüderitz's Berg. empfangt werden Gesellschaften diverse Vereinszimmer sowie keine betagte.

Frau A. Greve, Spezialistin für Massage und Krankenpflege Rannische Strasse 6, II.

Zadeneinrichtungen aller Art faust und verkauft Friedrich Petzke, Geilstr. 29.

Ein in gutem Zustande befindlicher nicht zu großer Sandwagen wird zu kaufen gesucht.

Familien-Nachrichten. Sophie von Käncl, Pauline Wierich, Bonckmüller, Verlobte.

Wäsche u. Stücken wird noch angenommen Wörmlicstraße 3a, II. r.

Ein Celis (junger Schüler) kann sich am Klavier- und Geigenpiel betheiligen.

70 fette Hammel stehen zum Verkauf Domäne Gieslich.

Ein Gebett volle Betten 14 Mt., ein Gebett 17 Mt., ein Gebett 20 Mt.

Stein geb. Hirsch im Alter von 80 Jahren. Dies zeigen an mit der Witte im Westfälischen.

Frische Natur-Butter! Ein 10 Pf. Maß für 8 S. A. verkauft gegen Nachn. Frau Mathilde Weber.

Frischgeschlachtete Hefen a 3 Mark von morgen Sonnabend Nachmittag 4 Uhr ab.

Ein schwarzer Wallach (Zoppelvorn), 4 J. alt, mit Geißeln u. Wagen zu verkaufen.

Ein Gebett volle Betten 14 Mt., ein Gebett 17 Mt., ein Gebett 20 Mt.

Actie der Actien- u. Baucassen Geseh. Nominalwerth 200 Mt., zur Verrechnung.

Damen-Mäntel

Jaquets, Visites, Mädchen-Mäntel

in unübertroffen
grosser Auswahl, nur neue geschmackvolle
Façons in guten Stoffen

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Grosse Ulrichstrasse 23,
Parterre u. I. Etage.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 23,
Parterre u. I. Etage.

Mode-, Manufaktur-, Leinen- und Baumwollenwaaren, Gardinen, Teppiche,
Tisch- und Reisedecken etc.

Durch die festen Preise und streng reelle Bedienung in unserem Geschäft wird der Einkauf sehr
erleichtert und ist dadurch jeder vor Vertheuerung geschützt.

Erschienen als Nr. 451-460 der

Bibliothek der Gesamt-Litteratur

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.

Ben Hur

oder

Die Tage des Messias.

Distor-relig. Roman von Lewis Wallace,
568 Seiten stark.

In Umhlag gebunden . . . 1 M. 75 Pf.
in Ganzleinen gebunden . . . 2 " "
in farbigen Originalband . . . 3 " "

Diese reizvolle Erzählung, die in England und Amerika bereits in
mehreren hunderttausend Exemplaren verbreitet ist, bietet sich hier zum ersten
Mal in einer vollständigen, die Eigenart des Originals treu wiedergebenden
Uebersetzung und eignet sich vortreflich als Weihnachtsgeschenk.

Vor Kurzem erschienen:

Bibliothek der Gei.-Litteratur
Nr. 436-437.

Bibliothek der Gei.-Litteratur
Nr. 448-450.

Im Jahre 2000.

Sibirien.

Ein Hildbitt auf das Jahr 1887

Nach d. im „Century Magaz.“ erschienenen

Edward Welham.

Anfängen von George Kennan.

Preis geb. 50 Pf., in Leinen geb. 75 Pf.

Erster Theil.
Preis geb. 75 Pf., geb. 1 M.

Farbige Friese

zu Portièren, Tischdecken, Fenstermänteln
in grosser Auswahl bei

Hermann Arnold

(Inhaber: Arnold & Troitzsch)

Gr. Steinstrasse Nr. 9.

Zu vortheilhaften Einkäufen

empfehle ich
reinwollene u. halbwooll. Kleiderstoffe
schwarz und farbig
zu den billigsten Fabrikpreisen.

Als ganz besonders empfehle:
Hausmacher-Kleiderstoffe Elle 30 A
Doppeltbreite gefärbte und farigte Crèpes Elle 50 A
Doppeltbreite Tuche, bestes Tragen, Elle 66 A
Doppeltbreite ramagirte Kleiderstoffe Elle 66 A
Schwarze Cachemire, doppeltbreit, Elle v. 66 A
Schwarze gemusterte Stoffe Elle v. 66 A
Moderne Kleiderstoffe in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.
Barchende, Flanelle, Bettzeuge, Inlets, Hausleinen,
Hemdentuche, Handtücher, Tischtücher, Wischtücher,
Taschentücher, Gardinen, Schürzenzeuge,
sämmliche Futterstoffe u. v. a. Artikel in großer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Mechanische Weberei J. Bräude,
Hr. Großer Schlamm 10B.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Mark 7,200,000 Actien-Capital.
„ 1,355,000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir neben der Verwaltung von
Werthpapieren, sogenannter offener Depôts, auch die Aufbewahrung geschlossener
Werthstücke, enthaltend Effecten, Dokumente, Pretiosen etc., übernehmen, zu deren
Unterbringung in unserm Tresor geeignete Räume vorhanden sind.
Prospecte bitten wir an unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Wegen Abbruch

des Hauses Leipziger Straße 13
müch ich mein Geschäftsstofal räumen und stelle daher mein
ganzes Lager von

Tricotagen, Strumpf- u. Wollwaaren

Ausverkauf!

Ganz besonders empfehle:

Apotten, Hüften, Concert- und Zailen-Lücher,
Strümpfe und Handschuhe,

sämmliche Normal-Unterzeuge

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Julius Bacher

I. Geschäft: Leipzigerstr. 13, Halle a/S. II. Geschäft: Thalamtstr. 12, (An der Halle).

NB. Seit dem 10jährigen Bestehen meines Geschäfts
der erste Ausverkauf.



Mikroscope, Lupen, Taschenthermometer, Compasse, Lesegläser
empfehle
Otto Unbekannt
Klein Schmieden, auevov.

J. Essig,
Große Ulrichstraße 14,
Bauer
feiner Schmuckartikel:
Granaten, Korallen, Gold-, Silber- u. Einnittl. andere echte u. unechte Schmuckartikel, feine Fächer etc. in großartiger Auswahl. — Prachtvolle Neuheiten. Sehr billige Preise. Reparaturen schnell und gut.

Karras Schirm-Stocks Pfeifen
Halle a/S. SPECIALGESCHAFT
Leipzigerstr. 4, Stats Neuheiten.



Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Regulateure, Wand- und Standuhren, goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren, größte Auswahl in goldenen Ketten, sowie Ringen, Brochen, Ohrringen, Medaillons, Musikwerken, Symphonions, Tausende von Stücken spielend etc. etc.

Otto Wilke,
Uhrmacher, Alter Markt Nr. 22.

Haussegen
gestickt und ungestickt in nur neuen Mustern,
Haussegen-Rahmen
empfehle billigt
Friedrich Müller.

Canvas-Gegenstände
zum Bekleiden für Kinder in braun und Silber
empfehle in größter Auswahl
Friedrich Müller.

Lampenschirme
in Seide und Papier,
Wodellirbogen
zu Lampenschirmen
empfehle billigt
Friedr. Müller, Leipz.-Str. 31.

Buntstickereien: angel. u. muffel. Schuhe, Kissen, Hosenträger, Sessel, Turngurte u. dal. in größter Auswahl und prachtvollen Mustern bekannt billigte Preise. **Geschw. Storch, Gr. Ulrichstraße Nr. 17.**

